

# Die Ausgangssituation für den Frühjahrstriege.

Nach ihren mehr als dreißigmonatigen Misserfolgen holen unsere Gegner nun zum letzten verzweifelten Schläge aus. Binnen

Westen sowohl in bezug auf Truppenmassen wie hinsichtlich Kriegsmaterial.

Daß jedoch die Effektivstärke der Armeen allein noch lange nicht den Erfolg garantiert, hat ja der bisherige Verlauf des Krieges zur Genüge dargetan. Im kommenden Entscheidungskampf wäre das Zahlenverhältnis für

Händen halten. Etwa achtzehnmal so groß ist also unser Gewinn im Vergleich zum sehr bescheidenen Guthaben der Entente.

Ueber diese für Englands, Frankreichs, Russlands und Italiens Zwecke gewiß brutale Tatsache hilft keinerlei Rhetorik mehr hinweg. Aus ihren wenig Erfolg versprechenden



sechs Wochen wird an der Westfront die gewaltigste Schlacht der Weltgeschichte entbrannt sein, versicherte dieser Tage Lloyd George, und laut Petersburger Blättern erwartet man in russischen Militärkreisen, daß die Kriegsentscheidung im Laufe der nächsten zwei Monate fallen werde. Selbverständlich betonen englische und französische Quellen besonders die Überlegenheit der Entente im

die Mittelmächte — die annähernde Richtigkeit der Andeutungen der Gegner vorausgesetzt — eher günstiger als in den Vorjahren, wo auch dreifach überlegene Ententearmeen entscheidend geschlagen und weite Gebiete der Gegner erobert wurden. Der Vierbund besitzt heute 567,000 Quadratkilometer Feindesland, während die Alliierten bloß 32,000 Quadratkilometer Grenzgebiet der Zentralstaaten in

Frontlinien heraus wollen die Alliierten das Va banque um Sieg oder Verlust des Krieges wagen. Wir brauchen uns nur zu verteidigen, die Gegner aber müssen, ihrem Ziel näher zu kommen, unbedingt angreifen. Die vorstehende Kriegskarte zeigt nun die Ausgangssituation für die bevorstehenden Entscheidungskämpfe und gibt ein übersichtliches Bild der ungeheuren Probleme.